FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Epistel am Tage Stephani. Ap. Gesch. 6, 8 - 15. u. 7, 55 59.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

sprachen: Ehre sey Gott in der höhe, und friede auf erden, und den menschen ein wohlgefallen.

Epistel am Tage Stephani.

Ap. Gesch. 6, 8-15. u. 7, 55-59.

Stephanus aber, voll glaubens und kräfte, that wunder und grosse zeichen unter dem volk. Da stunden etliche auf von der schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und derer, die aus Cilicia und Asia waren, und befragten sich mit Stephano. Und sie vermochten nicht widerzustehen der weisheit und dem Geist, der da redete. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerworte reden wider Mosen und wider Gott. Und bewegten das volk und die ältesten, und die schriftgelehrten, und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den rath. Und stelleten falsche zeugen dar, die sprachen: Dieser mensch höret nicht auf zu reden lästerworte wider diese heilige stätte und das gesetz. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese stätte zerstöhren, und ändern die sitten, die uns Moses geboten hat. Und sie sahen auf ihn alle, die im rath sassen, und sahen sein angesicht, wie eines engels angesicht. Als er aber voll heiliges Geistes war, sahe er auf gen himmel, und sahe die herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe den himmel offen, und des menschen Sohn zur rechten Gottes stehen. Sie schrien aber laut, und hielten ihre ohren zu, und stürmeten einmüthig zu ihm ein, stiessen ihn zur stadt hinaus, und steinigten ihn. Und die zeugen legten ab ihre kleider zu den füssen eines jünglings, der hieß Saulus, und steinigten Stephanum, der anrief und sprach: Herr Jesu, nimm meinen geist auf! Er kniete aber nieder, und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangel. am Tag Stephani.

Matth. 23, 34-39.

Der Herr sprach zu den pharisäern, schriftgelehrten, und obersten der Jüden: Siehe, ich sende zu euch propheten und weisen, und schriftgelehrten, und derselbigen werdet ihr etliche tödten und creutzigen, und etliche werdet ihr geisseln in euren schulen, und werdet sie verfolgen von einer stadt zu der andern, auf daß über euch komme alle das gerechte blut, das vergossen ist auf erden, von dem blut an des gerechten Abels bis aufs blut Zacharias, Barachiä sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem tempel und altar. Warlich, ich sage euch, daß solches alles wird über diß geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind, wie oft habe ich deine kinder versammlen wollen, wie eine henne versammlet ihre küchlein unter ihre flügel, und ihr habt nicht gewollt. Siehe, euer haus soll euch wüste gelassen werden. Denn ich sage euch: ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobet sey, der da kömmt im namen des Herrn.

Epist. am Tag Johannis, des Apostels und Evangelisten.

Sirach 15, 1-8.

Wer Gott fürchtet, der wird gutes thun, und wer sich an Gottes wort hält, der findet die weisheit. Und sie wird ihm begegnen, wie eine mutter, und wird ihn umfahen, wie eine junge braut. Sie wird ihn speisen mit brod des verstandes, und wird ihn tränken mit wasser der weisheit. Dadurch wird er stark werden, daß er fest stehen kan, und wird sich an sie halten, daß er nicht zu schanden wird. Sie wird ihn erhöhen über seinen nächsten, und wird ihn seinen mund aufthun in der gemeine. Sie wird